Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 15 (1914-1915)

Artikel: Dämmerung
Autor: Wagner, Friedrich W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-750313

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rechnung zu erzielen. Offen gesagt, muss ich doch behaupten, dass es für einen Staat viel besser ist, eine ungenaue Budgetierung und gute Finanzergebnisse zu haben als umgekehrt. Dank dieser Budgetpolitik verfügte die Staatskasse vor der Eröffnung des Krieges über ca. eine Milliarde Rubel Barmittel, was sehr wichtig war. Außerdem kam es unseren Staatsfinanzen zugute, dass auch in dem dem Kriegsjahre vorangegangenen Budget die Einnahmen zu niedrig und die Ausgaben zu hoch eingeschätzt wurden. Hier ist nicht das formale Recht, sondern der praktische Erfolg die Hauptsache.

Endlich die Budgetrechte des Parlaments. Bekanntlich kennt unser Budgetrecht sog. „gepanzerte Kredite", die ca. ein Drittel des gesamten Budgets ausmachen. Mit Bezug auf diese Kredite hat das Parlament nur eine Beratungsstimme, es kann sie nicht ablehnen, was heftige Opposition in liberalen Kreisen hervorruft. Allein bei näherer Betrachtung ist die Sache nicht so traurig wie sie aussieht. Etwa die Hälfte dieser „gepanzerten Kredite" machen die Zinsen für die Staatsschuld aus und aus diesem Grunde sind sie belanglos. Weitere Schulden kann der Staat ohne das Parlament nicht machen. Es bleibt also ein Sechstel des Budgets als „gepanzerter Kredit". Und da ist zu bemerken, dass auch in England ein Sechstel des gesamten Budgets der parlamentarischen Ermächtigung nicht bedarf. So kann dem russischen Budgetrecht nichts vorehgalten werden.

BERN F. LIFSCHITZ

□□□

DÄMMERUNG.

Von FRIEDRICH W. WAGNER.

Wenn die Dämmerung die ersten
Leisen Schatten malen will,
Wird es in den Straßen, in den Zimmern
Seltsam still.

Alle Dinge, alle Seelen sinnen
Und wissen nicht —
Gehören sie dem Dunkel an
Oder dem Licht?

□□□